

## PRESSEINFO

7. November 2025

### GROTESK, SCHILLERND, EXZENTRISCH: MIT ›SUBJOYRIDE‹ ZEIGT PACT ZOLLVEREIN EINE PERFORMANCE ÜBER DIE BARONESS ELSA VON FREYTAG-LORINGHOVEN

**In New York wurde sie 1910 im »Männeranzug« mit Zigarette auf der Straße verhaftet – damals ein Skandal. Die Baroness Elsa von Freytag-Loringhoven (1874–1927) war eine radikale Figur, die die Grenzen zwischen Kunst, Leben und Liebe verschwimmen ließ. In der Performance ›subjoyride‹ laden die Berliner Choreographin und Performerin Boglárka Börcsök und der Filmemacher Andreas Bolm das Publikum ein, mehr über die Dadaistin zu erfahren. PACT Zollverein zeigt die Performance am 14. und 15. November.**

Obwohl sie Duchamp und anderen Dadaist\*innen nahestand, ist Elsa von Freytag-Loringhoven heute kaum bekannt. Die Baroness sammelte Objekte und machte daraus Kostüme, schmückte sich etwa mit Konservendosen oder trug Löffel als Ohrringe. »Ihre Praxis war körperlich, exzessiv, grotesk und stellte die moderne Kunstgeschichte auf den Kopf«, sagt Choreographin Boglárka Börcsök, die mit Andreas Bolm zuletzt 2020 bei PACT den gemeinsamen Film ›The Art of Movement‹ vorgestellt hat.

›subjoyride‹ nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Mechanismen des Kunstkanons und zeigt, wie kulturelle und gesellschaftliche Strukturen darin fortgeschrieben werden. So stellt das Stück u.a. die Frage, wem das berühmte Ready-made »Fountain« tatsächlich zuzuschreiben ist: Marcel Duchamp oder vielleicht doch der Baroness?

Der Titel der Performance ist einem gleichnamigen Gedicht der Baroness entlehnt. In diesem und weiteren Gedichten entdeckten Börcsök und Bolm »eine Sprache, die Subversion, Körper, Konsumkritik und Krieg verhandelt.« Vieles klinge frappierend postmodern. »Wir übersetzen diese Energie in einen multikörperlichen Ansatz mit wechselnden Figuren, choreographischen Transformationen, auch mit dem Kaiser Wilhelm als Gegenfigur.«

Das Künstler\*innenduo wünscht sich, dass das Publikum Lust hat, mehr über die Baroness zu erfahren, ihre Gedichte zu lesen und ihre Geschichte weiterzudenken. »Uns geht es nicht

darum, ein abgeschlossenes Porträt zu erstellen, sondern um eine Einladung in eine queere, groteske, überschäumende Welt, die bis heute inspiriert.«

Der Vorverkauf hat begonnen, Tickets gibt es für 19/erm. 11 Euro über [www.pact-zollverein.de](http://www.pact-zollverein.de).

Im Anschluss an die erste Vorstellung bieten wir ein Publikumsgespräch mit den Künstler\*innen an.

\*Zitate stammen aus einem Interview im Berliner Stadtmagazin ›Siegessäule‹, September 2025

## **ÜBER DIE KÜNSTLER\*INNEN:**

### **Boglárka Börcsök**

Die Künstlerin und Performerin, geboren 1987 in Ungarn, studierte Tanz und Choreographie an der Anton Bruckner Privatuniversität in Österreich und bei P.A.R.T.S. in Belgien. Sie arbeitete international mit verschiedenen Künstlern zusammen, u.a. mit Kate McIntosh, Ligia Lewis, Tino Sehgal, Boris Charmatz, Joachim Koester oder Eszter Salamon. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen Tanz, Choreografie, Film-, Video- und Spracharbeit und beschäftigt sich mit verborgenen Geschichten, vergessenen Künstlern und ungesehenen Machterzählungen.

### **Andreas Bolm**

Der Filmemacher und Künstler wurde 1971 geboren. In seinen Filmen porträtiert er Menschen in ihrem sozialen und familiären Umfeld, indem er zugleich den schmalen Grat zwischen Dokumentation und Fiktion untersucht. Filme wie Ròzsa (2000), The Sleepers (2003), Jaba (2006), All The Children But One (2008) und School Files (2012) wurden auf vielen Festivals weltweit gezeigt. Andreas Bolm lebt und arbeitet in Deutschland, Ungarn und Frankreich.

## **INFOS & HINWEISE:**

### **Koproduktion**

**Boglárka Börcsök & Andreas Bolm**

›subjoyride‹

Tanz / Performance

Fr 14.11. | Sa 15.11. | jeweils 20 Uhr

### **Publikumsgespräch**

Im Anschluss an die Vorstellung am 14.11. findet ein Publikumsgespräch statt.

### **Tagung am KWI**

Am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) findet begleitend zur Show die Tagung ›Materiality Matters. Figurations of Comic Bodies and Things‹ statt (13–15.11.). Informationen dazu gibt es auf der Website des KWI:

<https://www.kulturwissenschaften.de/veranstaltung/materiality-matters-figurations-of-comic-bodies-and-things/>